

Neuererarbeit einbezogen werden. Gegenwärtig sind es etwa 120. Das reicht nicht aus. Besonderes Augenmerk lenkt die Parteileitung darauf, die Jugend mehr zu fordern. Drei Viertel der Neuerer sind Jugendliche, wobei die Hälfte konkrete MMM-Aufgaben übertragen bekam. In 5 Jugendforscherkollektiven realisieren Jungfacharbeiter und die besten Lehrlinge an der Seite von erfahrenen Wissenschaftlern und Praktikern wichtige Forschungsaufgaben. Ein solches Kollektiv befaßt sich beispielsweise mit der Zellvermehrung von Obstkulturen. Damit können die Erträge und die Qualität bedeutend gesteigert werden. Ihnen wurde in diesem Jahr durch den Minister ein entsprechendes Forschungslabor übergeben. Bis 1990 sollen unter anderem alle Südbezirke der DDR mit virusfreien Erdbeerpflanzen versorgt werden.

Die Parteileitung hat auch darauf eingewirkt, daß die Kommissionen des Kooperationsrates und des Vorstandes sowie andere gesellschaftliche Organisationen, vor allem die Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft, noch mehr in die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einbezogen werden.

Viertens tragen die Leiter eine besondere Verantwortung für die wissenschaftlich-technische Arbeit. Die Grundorganisation empfahl dem Vorstand, jedem einzelnen von ihnen den persönlichen Auftrag zu erteilen, sich auf seinem Gebiet ständig über den wissenschaftlich-technischen Höchststand sowie die Erfahrungen der Besten zu informieren und entsprechende Schlußfolgerungen für die genossenschaftliche Arbeit vorzuschlagen. Die enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungsinstituten, Universitäten, Hoch- und Fachschulen zählt sich immer mehr aus.

Die Parteileitung verallgemeinerte solche guten Erfahrungen, wie sie beispielsweise bei der Zubereitung von Maiskolbenspindelmischsilage (CCM) gesammelt wurden, um Konzentratfutter zu ersetzen.

Gegenüber dem Getreide wurde 1983 damit ein Mehrertrag von 33 Prozent erreicht. Hier arbeiten die Neuerer auch sehr eng mit den Kooperationspartnern in der Tierproduktion zusammen - geht es doch nicht nur darum, hohe Erträge auf dem Feld zu erreichen, sondern zugleich auch das Futter verlustarm zu konservieren und effektiv in den Viehställen einzusetzen. Gemeinsam mit den Stickstoffproduzenten in Piesteritz und Wissenschaftlern der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen wurden erstmals im Freiland und Feldanbau Großversuche mit Mikronähr- und Wuchsstoffen durchgeführt. Auf der diesjährigen Internationalen Gartenbauausstellung in Erfurt demonstrierte unsere LPG den Einsatz von Bürocomputern.

Ein fünfter Schwerpunkt der politischen Einflußnahme auf den wissenschaftlich-technischen Neuerungsprozeß betrifft den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln. Auch dieser Planteil steht unter Parteikontrolle. Bereits jetzt zeichnet sich eine beträchtliche Übererfüllung ab. Unsere Grundorganisation orientiert immer wieder darauf, die gefundenen rationelleren technischen Lösungen noch enger mit der Rekonstruktion der vorhandenen Maschinen und Anlagen zu verbinden. Auf Vorschlag der Parteileitung soll in den nächsten Jahren noch gezielter dazu übergegangen werden, ganze technologische Ketten bis hin zur ersten Verarbeitungsstufe bei Obst und Gemüse zu rationalisieren mit dem Ziel, komplexe Lösungen der Produktionsverfahren zu schaffen. Geplant ist dazu, die bisherige Abteilung Rationalisierungsmittelbau zu erweitern und dafür die erforderlichen Arbeitskräfte aus den territorialen Werkstätten freizusetzen. Im kommenden Jahr soll sich der Rationalisierungsmittelbau mehr als verdoppeln.

Wolfgang Pläß

ParteiSekretär

Rainer Arndt

APO-Sekretär in der LPG (P) „Thomas Müntzer“ Mühlhausen

## Leserbriefe

### Bilanz war verbunden mit neuen Zielen

Der 35. Jahrestag der DDR war auch für die Werktätigen im VEB Reparaturwerk Neubrandenburg, Betriebssteil Teterow, Anlaß, Bilanz über das Erreichte zu ziehen und die neuen Aufgaben abzustecken. Richtschnur unseres Handelns waren das Kampfprogramm der Grundorganisation und die Wettbewerbsprogramme der Kollektive. Zum Jahrestag der Republik konnten die Kommunisten im gemeinsamen Kampf mit den Werktätigen ihrer Kollektive auf der Basis der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung des

Zentralkomitees folgende Ergebnisse abrechnen: Die Nettoproduktion wurde mit 100,9 Prozent übererfüllt. Auch die Arbeitsproduktivität erreichte auf der Basis der Nettoproduktion 100,9 Prozent. Das entspricht einer zusätzlichen Produktion von 2 Tagen. 10,6 Prozent unserer industriellen Warenproduktion sind Konsumgüter. Mit diesen Ergebnissen hat das Betriebskollektiv nunmehr seit 224 Monaten kontinuierlich seine Planaufgaben allseitig erfüllt bzw. überboten. Mit diesen Leistungen bekunden die

Kommunisten und Werktätigen ihr uneingeschränktes Vertrauen zur Politik unserer Partei und ihren Willen, zur Sicherung des Friedens einen eigenen Beitrag zu leisten. Ausgehend von der neuen Etappe der Wirtschaftsstrategie und einer ständig besseren politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs, wurden bei uns auf dem Gebiet Wissenschaft und Technik gute Ergebnisse erreicht. Die Ziele bei der Senkung der Selbstkosten wurden dadurch mit 137,8 Prozent, bei der Einsparung von Grundmaterial mit 181,2 Prozent und bei der Einsparung von Arbeitszeit mit 122,6 Prozent abgerechnet.